

Zu Ihren Fragen folgende Antworten von mir:

1. Personalaufbau im Hochbauamt um endlich die Schulsanierungen angehen zu können, ggf. auch externe Dienstleister dafür übergangsweise beauftragen. Das Geld dafür liegt bereit.
2. Mit ein bißchen Geld, dem Kauf von Notebooks oder Tablets, der zügigen Weiterbildung der Lehrkräfte, fähigen Systemadministratoren und vielleicht auch in der Form, dass man ausrangierte Laptops z.B. von Daimler, Bosch, Porsche usw. günstig abkauft, die für Schulanwendungen nach 3 Jahren Firmennutzung noch allemal ausreichen (ich nutze einen 7 Jahre alten Laptop).
3. Generell bin ich für Hausautomatisierung um z.B. die Heizung herunterzufahren wenn Fenster offen sind. Fenster muss man aufmachen können. Lüftungsanlagen sind denkbar, aber nicht der alleinige Luftaustausch. CO2-Ampeln wären durchaus sinnvoll.
4. Siehe vorletzter Absatz (Hinweis: das ist mein Wahlprogramm von 2012, aber dank Hr. Kuhn noch weitgehend aktuell): <https://schertlen.de/archiv2012/bildung.html> Dies würde ich übrigens unabhängig von der Pandemie machen, 2012 war Corona noch kein Thema. Ferner könnten zumindest ältere Schüler dazu animiert werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.
5. Eine kleine finanzielle Zulage, was aber eine Spirale auslösen könnte, wäre eine Option. Mein Favorit sind Mitarbeiterwohnungen, bei denen die Stadt die Miete festlegt. Das wäre auch für andere Berufsgruppen wünschenswert.
6. Ich könnte mir vorstellen, das Thema "Waldheime" noch weiter auszubauen. Ebenso gibt es Angebote von Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze, die man erweitern sollte.
7. Gute Idee, Geld ist da.
8. Das muss ich mir im größeren Zusammenhang anschauen und generell für eine gerechte Lösung sorgen.
9. Keine Nachverdichtung (durch Wohnbebauung) auf innerstädtischen Grünflächen. Jugendliche brauchen Rückzugsorte. Siehe <https://schertlen.de/subs/inhalt.htm> Bitte scrollen bis "Generationen".
Auch in Parks könnte man gezielt Jugendecken einrichten, die von Jugendlichen selbst verwaltet und gepflegt werden.
10. Ab sofort nach Amtsantritt. Siehe <https://schertlen.de/subs/inhalt.htm> bei "Wohnen".
11. Möglichst bis 2023, spätestens 2025 (vorgaukeln könnte ich auch frühere Zahlen). Bei größeren Neubauten muss eine KiTa mit hineingebaut werden; die Stadt könnte und sollte Gebäude ankaufen und dort selbst Kitas eröffnen. Zugleich muss mit der Ausbildung von mehr Personal bereits jetzt begonnen werden.
12. Ja.
13. Ja. Siehe hierzu auch folgenden Antrag (274/2017) zwecks
Transparenz: <https://www.domino1.stuttgart.de/web/ksd/KSDRedSystem.nsf/ae7aefac3711e63fc1257c67004d7347/fae760dfea857822c12581aa00268f86?OpenDocument>

Ich würde mich freuen, wenn meine Antwort eine breite Streuung erfahren würden, da es insgesamt mit der medialen Präsenz von parteilosen Bewerbern nicht so weit her ist. Dies ist um so unverständlicher, als 59% aller (Ober-)Bürgermeister im Ländle parteilos sind. Die Einwohnerschaft weiß es offenbar andernorts zu schätzen, ein parteiloses Stadtoberhaupt zu haben.

Freundliche Grüße

Ralph Schertlen